

Abschlussfeier in Kabul: Berufsausbildung schafft wichtige Perspektiven

Visions for Children e.V. vor Ort in Afghanistan

Hamburg, 27.06.2025 | Mit einer feierlichen Abschlusszeremonie ist in Kabul ein besonderes [Pilotprojekt](#) zu Ende gegangen: 15 Männer mit Kriegsverletzungen und körperlichen Behinderungen haben erfolgreich eine neunmonatige Ausbildung zum Schmuckschmied abgeschlossen. In einem Land, in dem der Arbeitsmarkt seit der Machtübernahme der Taliban massiv eingebrochen ist, markiert dieser Projektabschluss nicht nur für die Absolventen der Ausbildung einen entscheidenden Wendepunkt.

Die wirtschaftliche Lage in Afghanistan bleibt dramatisch. Die Arbeitslosigkeit ist stark gestiegen, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten sind rar – insbesondere für Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Gleichzeitig sind Frauen durch weitreichende Bildungs- und Berufsverbote fast vollständig vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. In vielen Familien sind Männer daher die alleinigen Verdienster. Vor diesem Hintergrund setzte das Projekt gezielt dort an, wo unter den aktuellen Bedingungen realistische Perspektiven geschaffen werden konnten: bei einer qualifizierten, marktorientierten Berufsausbildung.

Während des Programms erwarben die Teilnehmenden praktische und theoretische Kenntnisse der Schmuckschmiedekunst, ergänzt durch Schulungen in Buchführung, Marketing, Englisch und digitaler Grundbildung. Für viele bedeutete die Ausbildung weit mehr als den Erwerb eines Handwerks. Ein Absolvent beschreibt, dass sein Alltag vor Beginn der Ausbildung von Unsicherheit geprägt gewesen sei – aufgrund seiner körperlichen Behinderung habe er kaum Chancen gehabt, Arbeit zu finden und seine Familie zu versorgen. Inzwischen betreibt er einen eigenen kleinen Schmuckladen und verfügt erstmals über ein stabiles Einkommen.

Auch die lokale Partnerorganisation OHW (Organization for Human Welfare) zieht eine positive Bilanz: "Über die technischen und unternehmerischen Erfolge der Teilnehmer hinaus wirkt sich das Projekt auch positiv auf die lokale Wirtschaftstätigkeit aus, indem es die Nachfrage nach Rohstoffen ankurbelt, Dienstleister einbezieht und den Wert von handwerklichem Können auf dem Markt von Shahr-e-Now und in den umliegenden Gemeinden fördert. Diese Erfolge unterstreichen die Rolle des Projekts beim Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen und bei der Stärkung der lokalen Märkte".

Der erfolgreiche Abschluss des Pilotprojekts macht zugleich den enormen Bedarf an vergleichbaren Angeboten deutlich – insbesondere für Frauen. Durch weitreichende Bildungs- und Berufsverbote lag die Erwerbsquote von Frauen 2023 bei unter fünf Prozent. Nahezu alle frauengeführten Haushalte sind von finanzieller Armut und Hunger betroffen. Das Goldschmiedehandwerk zählt zu den wenigen Bereichen, in denen Frauen unter den aktuellen Restriktionen arbeiten könnten – vorausgesetzt, es stehen passende Ausbildungsangebote zur Verfügung.

Auch der Absolvent wünscht sich eine Fortführung des Ausbildungsprogramms: "Das Projekt hat mir eine Perspektive gegeben. Gleichzeitig gibt es immer noch viele Afghan*innen, die keinen Zugang zu Bildung oder Arbeit haben. Ich wünsche mir, dass sie die gleichen Chancen bekommen wie ich, dass solche Programme fortgesetzt werden und dass in Zukunft auch Frauen die Möglichkeit haben, diese Ausbildung zu absolvieren und ihr eigenes Einkommen zu verdienen".

Die im Projekt geschaffenen Strukturen, die ausgestatteten Werkstätten und das erprobte Ausbildungskonzept bieten hierfür eine tragfähige Grundlage. Eine Ausweitung des Programms könnte es ermöglichen, Frauen in Kabul berufliche Perspektiven zu eröffnen und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken – mit positiven Effekten für die ganze Gesellschaft.

Visions for Children e.V. bedankt sich ausdrücklich bei den Spender*innen und Fördergeber*innen, insbesondere bei der Deutschen Postcode Lotterie und den Stiftungsfonds Aurora Borealis, deren Unterstützung die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht hat. Durch ihren wertvollen Beitrag konnte die Lebenssituation von Familien in Afghanistan maßgeblich verbessert werden.

Frau Hila Limar, Vorstandsvorsitzende von Visions for Children e.V. steht gerne für Interviews zur Verfügung und kann aus erster Hand über ihre Eindrücke vor Ort, Begegnungen mit Absolventen und konkrete Lösungsansätze berichten.

[Bildauswahl Ausbildungsprogramm zum Schmuckschmied](#) – Credit: Visions for Children e.V.

Pressekontakt:

Antonia Evli
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: a.evli@visions4children.org

Über Visions for Children e.V.

Visions for Children e.V. setzt sich für eine Welt ein, in der jedes Kind lesen und schreiben kann. Unser Verein aus Hamburg verbessert Lernbedingungen und Bildungsqualität in Krisen- und Kriegsgebieten durch die Unterstützung von Schulen und anderen Bildungsorten sowie die Förderung von Schüler*innen, Lehrer*innen und der Gemeinschaft. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen entwickeln wir nachhaltige und ganzheitliche Bildungsprojekte. Wir schaffen so die Rahmenbedingungen für qualitativ hochwertiges Lernen gemäß dem vierten Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Visions for Children e.V.

Feldstraße 36
20357 Hamburg
www.visions4children.org

Spendenkonto

Visions for Children e.V.
IBAN: DE49 3702 0500 0001 6175 01
BIC: BFSWDE33HAN

Online-Spendenformular

www.visions4children.org/spenden

PayPal: info@visions4children.org